



So kommen Sie an den begehrten Titel
– Sie liebäugeln schon länger mit dem Meistertitel und wollen mehr darüber erfahren? Wir haben Ihnen die wichtigsten Fakten zusammengetragen und mit Anja Frobenius, Meisterin im Handwerk der Kosmetik, über ihre Erfahrungen während der Ausbildung gesprochen.

Die Kosmetikmeisterin

Vielleicht spielen Sie schon länger mit dem Gedanken, Ihren Lebenslauf aufzuwerten, für zukünftige Arbeitgeber **als Führungskraft** aus dem Bewerber-Pool herauszustecken oder Sie suchen einfach nach einer neuen Herausforderung und haben das Bedürfnis, wieder zu lernen. All das und noch viel mehr ermöglicht Ihnen **das Qualitätssiegel des Meistertitels**, der sowohl **national als auch international** für sich spricht.

DEN BACHELOR IN DER TASCHE!

„Kosmetikmeister/in“ ist gleichzeitig auch: „Bachelor Professional im Kosmetikhandwerk“. Zulassungsvoraussetzung zur Meisterprüfung ist gemäß § 51 a Abs. 5 Handwerksordnung (HwO) für zulassungsfreie Handwerke oder handwerksähnliche Gewerbe eine Gesellenprüfung oder eine Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf sowie der mindestens einjährige Besuch einer

Kosmetikschule. **Die Dauer** der Vorbereitungslehrgänge variiert. An der Vital Kosmetikakademie in Berlin bieten wir die Kurse **in Vollzeit und in Teilzeit** an. Bei Besuch des Teilzeitkurses können Sie **nach 12 Monaten prüfungsfähig** sein, bei dem Vollzeitkurs ist dies **in weniger als 20 Wochen möglich**.

Je nach Konzeption der Lehrgänge und je nach Schule können die Ausbildungszeiten jedoch unterschiedlich ausfallen.

UND WAS KOSTET DAS?

Die Kosten für die Vorbereitungslehrgänge **variieren von Schule zu Schule** und auch die HWKen bieten nicht bundesweit die gleichen Preise an. Sie können jedoch einen **Anspruch auf das „Meister-BAföG“** haben. Das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz begründet einen individuellen Anspruch auf Förderung von beruflichen Aufstiegsqualifikationen. Die Förderung besteht aus

staatlichen Zuschüssen, **die Sie nicht zurückzahlen müssen**, aber auch aus zinsgünstigen Darlehensanteilen, die ebenso zu großen Teilen erlassen werden können. Ob Sie einen **Anspruch** haben, entscheidet sich sehr individuell, Sie müssen hierfür einen **Antrag stellen**.

WIE GEHT ES WEITER?

Auf www.meisterschulen.de können Sie eine Meisterschule in Ihrer Region finden, die in der Kosmetik

WISSENSWERT



Kosmetikmeister dürfen auch den Titel **„Bachelor Professional im Kosmetikhandwerk“** tragen. Mit dieser Ergänzungsbezeichnung soll klar gestellt werden, dass der Meister **gleichwertig mit dem akademischen Bachelor** ist. Ein weiterer Aspekt pro Meister, denn damit steht sogar einer Berufsausübung überall auf der Welt nichts mehr im Wege.

WEB-TIPP



Die Antragsformulare finden Sie auf der Internetseite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter: www.aufstiegs-bafoeg.de

ausbildet. Diese berät Sie auch über die Aufteilung der Vorbereitungskurse Teil 1-4 und über das weitere Vor-



Anja Frobenius ist seit September 2021 Meisterin im Handwerk der Kosmetik. Als Kosmetik-Dozentin an der Vital Kosmetikakademie in Berlin unterrichtet sie in allen relevanten Fächern der Kosmetiklehre.

BEAUTY FORUM BUSINESS: Hallo, Frau Frobenius, schön, Sie kennenzulernen. Seit wann sind Sie Kosmetik-Meisterin und wie kam es zu der Entscheidung, diesen Aufstiegslehrgang zu absolvieren?

Anja Frobenius: Ich freue mich auch. Ich bin seit September 2021 Meisterin im Handwerk der Kosmetik. Die Entscheidung reifte im letzten Jahr. Ich wollte für mich den derzeit in unserem Berufszweig höchstmöglichen Abschluss erreichen und damit den Titel der Kosmetikmeisterin tragen. Zudem finde ich es für meinen Beruf als Kosmetik-Dozentin wichtig, diese Ausbildung auch einmal aus Sicht der Schülerinnen und Schüler durchlaufen zu haben, um unsere Ausbildung und auch meinen eigenen Unterricht stetig weiterentwickeln und verbessern zu können. Darüber hinaus erwarten

gehen gegenüber der Handwerkskammer. Auch zu den Fragen der **Finanzierung der Lehrgangskosten** sollte die Meisterschule unbedingt aussagefähig sein.

Am besten, Sie vereinbaren einen Termin vor Ort und verschaffen sich einen persönlichen Eindruck von Ihrer Meisterschule und den dort tätigen Dozenten. **Es lohnt sich, alle offenen Fragen strukturiert durch-**

zugehen, um dann für sich eine Entscheidung zu treffen: Werde ich Kosmetik-Meisterin?



LUTZ KRANEPUHL

Von Beginn an hat der Autor das Entstehen der Vital Kosmetikakademie begleitet. Heute ist er der Geschäftsführer und kümmert sich um die Beratung von Kursinteressenten. www.vital-kosmetikakademie.de

zukünftige Teilnehmer in einem Meisterkurs auch, möglichst von Meistern unterrichtet zu werden.

Was war die größte Herausforderung hierbei?

Ich habe die Meisterausbildung Teil eins und zwei in Vollzeit in knapp dreieinhalb Monaten absolviert und nebenbei meinen Beruf als Dozentin in der Kosmetik mit voller Power weitergeführt.

Zu gewährleisten, dass keines von beiden zu kurz kommt, war körperlich und psychisch teilweise eine große Belastung.

Was nehmen Sie aus der Zeit, in der Sie die Lehrgänge besucht haben, als besonders mit?

Die Menschen, die ich während der kompletten Meisterausbildung kennenlernen durfte. Insbesondere die fünf zauberhaften Damen, mit denen ich die Meisterklasse in der Vital Kosmetikakademie besucht habe. Die Stimmung war stets herzlich, hilfsbereit und freundschaftlich, und auch der fachliche Austausch kam nicht zu kurz. Mit viel Spaß beim Lernen verging die Zeit wie im Flug und ich möchte meine „Meistermädel“ in meinem Leben nicht mehr missen.

Wem können Sie empfehlen, auch Kosmetik-Meister zu werden?

Jedem, der sich in dem großen Markt der kosmetischen Dienstleistungen abheben möchte und sich im Moment noch ein Alleinstellungsmerkmal sichern will.

Was wünschen Sie sich für den Beruf der Kosmetikerin?

Dass der Beruf der Kosmetikerin nicht mit so vielen Vorurteilen belastet ist und nicht mehr nur als „ein bisschen Schminken und Cremes auftragen“ abgetan wird. Es sollte anerkannt werden, wie viel Wissen und Arbeit dahinterstecken. Zum Zweiten, dass es zukünftig wieder eine Meisterpflicht geben wird, so dass nicht jeder, wie im Moment, nach einem Wochenendseminar oder einem Onlinekurs einen Laden eröffnen kann und sich an der Haut der Kunden ausprobiert.

Welche Empfehlung möchten Sie allen Interessenten aussprechen?

Sich trauen und machen. Aber sich auch den Aufwand und die Herausforderung dahinter bewusst machen. Meisterausbildung bedeutet nicht, die „paar Stunden“ in der Schule zu lernen, sondern auch, viel Zeit für das Selbststudium zu Hause einzuplanen. Und die Interessenten sollten sich bewusst machen, dass sie sich gerade in der Prüfungsphase genügend Zeit freiräumen sollten, denn vor allem die Planung und Organisation der praktischen Prüfung mit dem Erstellen der Meistermappe und sämtlichen Konzepten für beide Praxisprüfungstage ist ein enormer Aufwand, der viel Zeit, Organisation, Struktur und Planung benötigt. Ich wünsche allen angehenden Kosmetik-Meisterinnen hierbei viel Freude und Durchhaltevermögen.

Es lohnt sich! □

Das Interview führte Lutz Kranepuhl.